

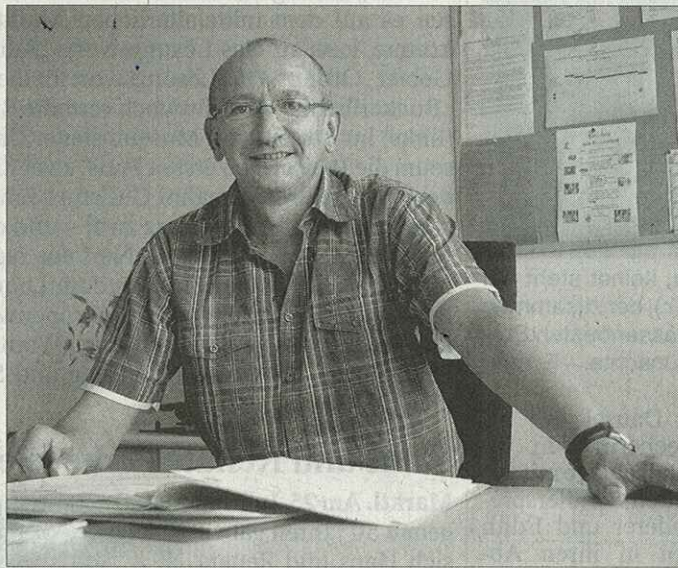
„Nicht den Bach runtergehen lassen“

Team um neuen TSV-Vorsitzenden Helmut Urban will Ruhe in den Verein bringen

Kastl. In Kastl kann weiterhin Sport getrieben werden. „Der Trainings- und Spielbetrieb in den Abteilungen ist gesichert“, so der neue Vorsitzende des TSV Kastl Helmut Urban. In einigen Abteilungen wie zum Beispiel Fußball „läuft eh schon wieder alles“, in der Sparte Turnen und Gymnastik herrsche noch Klärungsbedarf, da die bisherige Leiterin ihr Amt nicht mehr weiter ausführt. „Hier stehen also Neuwahlen an.“ Auch bei der Skiabteilung sei man noch ein wenig am Arbeiten. „Wir wollen unbedingt die bisherige Struktur beibehalten. Das ist unser großes Ziel.“

Allerdings müssten er und seine Vorstandskollegen sich erst einmal einlesen und einarbeiten. „Mir sind die Unterlagen und die Interna nicht bekannt.“ Da es ihm rein um die Sache gehe, also den TSV Kastl, „braucht alles etwas Zeit. Wir werden alles sortieren, die Struktur erhalten und versuchen, die Mitglieder zu halten“, sagt der 48-Jährige. Bisher sei zumindest Letzteres kein großes Problem. „Es gibt noch keine 20 Mitglieder, die ausgetreten sind. Und das hat auch nicht alles mit den Vorfällen der letzten Wochen zu tun.“

Trotz des neuen Vorstan-



Erst will Helmut Urban mit allen Seiten reden, bevor es in der Causa Turnhalle weitergeht. – Foto: Nöbauer

des bleibt es bei der Absage des Regenbogenfests und der Ortsmeisterschaft im Beachvolleyball. „Anstatt der Fußballschule planen wir zum Beispiel einen Schnuppertag Fußball, um die Kinder zum Sport zu locken.“ Momentan arbeite man auch am Programm der kommenden Saison. „Es wird sicherlich die ein oder andere neue Aktion geben. Und ich will es sicher nicht ausschließen, dass es nächstes Jahr wieder eine Ortsmeisterschaft im Beachvolleyball gibt.“

Denn alles, was den TSV

vorwärts bringe, liege ihm am Herzen. Genauso natürlich, wie der Sportverein selbst. „Es war eine Herzensangelegenheit für mich. Ich bin ja mit dem Verein groß geworden, habe ihn über 40 Jahre wachsen sehen.“ Deshalb sei in ihm der Entschluss gereift, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen, um den Sportbetrieb in Kastl zu erhalten. „Der Verein ist in vorbildlicher Weise aufgebaut worden. Den kann man nicht einfach so den Bach runtergehen lassen.“ Da habe sich auch seine erbliche Vorbelas-

tung dagegen gestraubt, „denn mein Vater hat den TSV Kastl ja auch schon zwölf Jahre lang geleitet“, erzählt Urban.

In seiner neuen Funktion wolle er ein Vorsitzender sein, dem alle Abteilungen wichtig sind, denn manche würden meinen, „dass ich vielleicht nur den Fußball-Bereich unterstütze, weil ich aus dem komme. Aber das ist sicherlich nicht der Fall“. Jeder trage seinen Teil zu einem erfolgreichen Sportverein bei und sei auf seine ganz eigene Art und Weise wichtig.

Dies sei auch die Einstellung seines Teams. „Wir gehen alle zusammen in eine Richtung. Nur so kann man weiterkommen.“ Nur müsse nun erst einmal Ruhe einkehren. Daher will er sich vorerst noch nicht zum Thema Turnhalle äußern. „Wir werden erst einmal mit allen Seiten Gespräche führen. Aber aus den momentanen Umständen heraus kann ich da noch nichts Konkretes sagen.“ Er sei aber für alles offen.

Dies sei momentan aber noch nicht sein Hauptziel. „Mir ist es beim Amtsantritt rein um den TSV gegangen.“ Und den müsse man nach den turbulenten Wochen erst wieder in ruhiges Fahrwasser bringen. 25.07.09 ala